erideim idglich mit Mennohme ber Sonn- und Beltiage.

er treu-

Ragold.

lags 2 Uhr

ktors Wikmann

obestellung nach

and: Lint.

werden.

dberg.

n ben Blattes.

heim in kl. Saus-erfragen im Gaft-

inmachzeit!

ament

gold.

amenterias

11 - Bergament,

Buchhbi. Ragold.

Läufer-

Schweine

e 3. "Burg".

010.

ditig

de

minng.

bier mit Erdgerlohn 10h, 1.65, im Begirksund 10 Km.-Berkehr prk. 1.65, im Abrigen nsärttemberg 38h. 1.75. Monats-Mbonnements und Berbaltnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Bernfprecher 20.

91. Jahrgang.

Angeigen-Gebühr : für bie einspatt, Jelle aus beren Raum bei einmal. Cincliding 10 Pfp... entipredenb Rahatt.

> Bellagen: Slauberfillbejen

Buttr. Conntageblatt.

**加 174** 

Samstag, ben 28. Juli

1917.

## Neue große Fortschritte in Galizien.

### Die Tage der deutschen Mobilmachung.

Bon Rubolph Strag.

Da, mo im Bergirang maferifder Turbenborfer und grauer Raftelle auf kablen Doben bie Miljaca in breitgemauertem Beit unter maunichen Bogenfenftern, gwifchen Minoreits und Muleen, Kirchen und Konoks, zwischen Morgen- und Abendland, am Kai von Serajewo dahin-fließt, do fielen an jenem Junitag vor 3 Jahren die Re-nolverschiffe aus ferbischer Mordbubenhand.

Ein schweres Schweigen solgte. Sier Wochen hielt die Weil den Atem an. Imeiselte noch an dem Ungeheuren,

bas, ben Dimmel verfinfternd, emporfileg. Bu oft hatten in ben letten gehn Sahren ble Feinde Deutschlunds icon ben Krieg gerufen, und ber Wolf mar nicht gekommen nicht aus ben Rifften bes Balkan - nicht aus ben Steppen Marokkos. Bielleicht auch biesmal nicht? Bielleicht überhaupt nicht mehr?

Do klang ein schwacher Trommelwirbel burch bie Totenhille, als Beverhall bes ichmachen, lang verhalten Rnalis ber Revoloeifciffe von Serajemo. Der Trommelwirbel roffelte in der fechften Abendftunde bes 30. Juli 1914 auf bem Marktplag aller beutichen Giabte. Eine Stimme binterber, die kurg und laut ben Juftand ber brobenben Kriegsgefahr verklindete, im Braufen endlofer, erregter Menichenmaffen ichlog.

Der Arlegegesaht . . Bei vielen viellelt, immer nach eine hoffnung . . Bei benen, bie ben blinden, feit vielen Jahren organisterten Bernichtungswillen unferer Gegner konnten, nicht. Diesem Willen in ben an ber Rema ichan brauend erhobenen Urm zu fallen, war ein Gebot ber Gelbsterhaltung. War am nachften Tag bie Mobilinachung. Bar bie Rriegsethlärung. Bar ber Rrieg. Der Rrieg: bie

geheimnievolle, bufier-gewoltige Decht aus Borgeit. Den weitens meiften in Demichland Lebenben put noch ein unbebanntes Bort. Dem und jenem ichon faft ein übermundenes.

Run mard bas Wort gur Sat. Richt mehr ber fcmache Erommelklang ontwortete ben Gefiffen von Gerafemo, fo bern ber Donner aller Gewitter ber Welt, unter beren Siig und eifernem Sagelichlag unfer Erbball leitbem burch brei longe, furchtbare Sabre ergittert. Die rafilofen, ichmeren, bumpfen, ingmijchen Millionen von und zum Alltagogerdusch gewordenen Schläge da bra gen jenfeits von Deutschlands Grengen, por benen Die Festen Littliche fielen. Mitten in biefem beigifchen Ranonenbonner marichierte ber große, beutiche Deerbann erft auf, manbelte fich ber Frieben in

Beit 43 Jahren maten mir ben Frieben gemobnt. Datten im Frieben geschoffen, ums bes Friebens gefreut. Satten bom Beieben gesprochen, fo bit und viel ju viel gesprochen, baß fich uns nun das Sprichwort in fein Gegen-tell verkehrte: Si vis bellum, para pacem! Run faben wir babeim nicht ben Rrieg, ben Deutschland Gott fei Dank überhaupt kaum fab, aber bas feltfame, rafch vergungliche und gewaltige 3wiebing amifchen Reieg und Frieben: Die

Mobilmochung. Ein heimliches, riefiges Runftwerk mar durch Menfchenaller in Demichiand verborgen. Rut Wenige, benen ber Sabel über ben Rarmoifinfireifen am Beinkleib ober bem Scharfach bes Generale leffrete, homiten, am Ranigsplat in Berlin, und in ben Generalkommanbon ber beutichen Städte, alle die vielen taufend Raber und Rabchen, bie jeht ein einziger Befeht gleich dem Fingerbruch auf ben Rnopf einer uniberfehbaren Mafchine in Bemegung feste.

Run arbeitete bas verichwiegene Melftermith bet beutiden Kriegsmaldine pigglich am hellen Sag por aller

Mugen. Wir faben, wie fie, bie mit bisher unfichtbaren Beifterarmen alles umfaßte, mas in Deutschland kampjen und karren, reiten und ftreiten, beifen und hellen konnte. Mir horten ben Jubel ber enblofen, laubgefchmildten Eruppenguge mit ihren trogigen Rreibe Infchtiften. Bir faben bas abermolitigende Bunber ber beutichen Mobilmachung, in ber kein Ding mehr lifeln mahr und ein anberes groß, sonbern alles groß, wie es fich felbstwerfifindlich, wie nach einem ehemen Raiurgefet ohne Soft u. ohne Demminis, vom Dufnagel bis zur Bilbung ber Armeen vollzog.

Auf dies Ermachen Des ichlafenden Beros im Ruff-haufer, auf die kriegerifche Bereitschaft Deutschlands maren bie Rriegskundigen unter unferen Feinben porbereitet. Aber gu ihrem Staitnen und Schrecken fileg hinter bem Aufmarich ber beutichen Beere bas Aufgebot aller deutschen Bergen und Geelen gewoppnet aus ber Erbe: ban friedliche, menfchenbeglickenbe Bolk ber Dichter und Denker lohte jah und furchtbgr im furor teutonicus. Der ruffige und fried-liche beutsche Michel murbe jum grimmen St. Michael mit bem flommenben Schwert.

Das ist das gewaltige, durch die Jahrhunderte fori-lebende Bild der Modifmochung All-Deutschlands, vom Felo zum Meer, vom Schloß zur Hitte, vom Greis zum Kind, das unsere nur mit Zahlenreihen und Zeilmaßen rechnenden Gegner nicht vorzuussahen und nicht begriffen, weit ihnen, durch ihren eigenen Dinkel und Berbiendung bas Berfienbale ben tiefften und mahrften beutschen Wefans verichioffen war und immer noch ift. Gie faben nur kleine Schonheitsfehler feiner Außenseite. Best offenbarte es fich ihnen in jener weiterschütternben Entladung beutscher Seelenkraft, beutichen Billens, beuticher Begeifterung, mit ber ber Reieg begann, und in beren fillimend langem Atem ichon fin bereinftiges Enbe und der beutiche Gleg meht.

#### Bürttembergifche Glochengießer.

Burgeit, ba im gangen Lande die Gloden von den Aumen genommen werden, um im Dienfi des Baterlandes verwendet zu werden, lenkt fich bas Augenmerk auch auf jene Meister, die das ichmierige Werk bes Glockenguffes gelibt und dabei meift neben ben Renntuffen und Jahig-keiten ihres Gemerdes Runftgefühl genug beieffen haben, um mahre Meisterwerke an Gloden ju ichaffen. Unfer Schwabenland in feinen heutigen Grengen, bas ben Schöpfer des Johen Liebes auf die Glocke, Friedrich Schiller, geboten hat, barf stolz sein auch auf die lange Reihe von Glockengießern, die burch Jahrhunderte hindurch Gorge bafür trugen, daß von jedes Dörfleins Kirchturm ber eherne Mund Leib und Frend ben Menichen klinde. Jo, bos wabenland barf, wenn man ben Ueberlieferungen glauben barf, fogar ben altesten Glockenschmied in beutigen Landen jür fich in Anspruch nehmen, den Monch Tanco vom damals ichwählichen Kioster St. Gallen, ber Lanco oom damals schwiddichen Rloster Si, Gallen, der im Austrag des Kalsers Karl d. G. eine Glocke sür den Adchener Dom herstellt. Und die älieste Glockenkunde, die wir kennen, entstammt edenfalls einem Sohne der schwädischen Heiment; der Abt Waldsteled Strado der im 9. Jahrhundert das damals schwäddische Kloster Reichenau itgierte, hat sie geschrieden und darin insbesondere sessen und das erst um das Jahr 300 der Guß von Glocken auskam. Williemberg kann sich auch rühmen, in der 30 Jentner schweren Schlagglocke des Ulmer Milnsters, die ihr Gedweren Schlaggloche bes Ulmer Minfters, Die ihr Geburtsjahr 508 Jahre gurlichtliegen sieht, die eiste Glocke gu bestigen, die ihre Inichrift in deutscher Sprache abgesaht hat. Sie lautet: "ich or glock pin der ftabt zu Uim igen und hat mich gossen der setz glockengleger zu nurmberg nach eriftl gepurt 1414." Bemerkensweit ift, daß hier nach erifti geputt 1414." Bemerkensweit sit, daß hier ein Rürnberger Glockengleßer genannt ist, der eine Glocke sür die weit entlegene Stadt Um getiefert hat; es scheint, daß im Gediete des heutigen Körigreichs Württemberg um diese Zeit die Kunst des Glockengussen noch nicht Eingang gesunden hatte. Erst von 1413 an tressen wir auf schwädigte Glockengleher, als deren erster Zerg Gaimer in Ulm genannt ist. Die Reichsstadt Ulm hat sast ununterdrochen herauf die in die Mitte des lezten Jahrhunderts Kot- und Kamtengleßer, die gleichzelsig Glockengleßer waren, in ihren Mauern beherbergt. 1420 wird ein Frig Fusiner, 1436 ein Joh. Fromenberger ober Frachenberger genannt,

worauf nach langerer Paufe 1510 ein Jerg Raftner und 1533 ein Loreng Raftner auftaucht. Dann folgen 1545-1571 Stephan Burft, von ben brei Glocken bes Ulimer Münfters ftammen, 1567-1572 Algeer, 1571-1593 Wolfgang Reibhurbt, ber 2 Glocken ber Ulmer Mengenkirche gegossen, bet 2 Gebarn bet Einke Leingenkinge gegossen, 1611—1688 Hans Diepold Allgojwer, 1672—
1723 Peter und Bernhard Einst als Angehöriger der
wettverzweigten Glockengießersamilie Einst, 1676—1685
Joh. Osan, 1688—1726 Theodossus Ernst, 1721 Th. Ernft und Gottlieb Rorn, 1712—1763 Gottlieb Rorn allein, 1725—1728 kommt Gottlieb Rorn und Leonhard Ernft por, 1741 Bottlieb Rorn und Gobn: 1763-1766 Ratl Chrift. Franenlob, 1789 Thomas Frauenlob und 1841 enblich Bhill. Sahob Wieland, ber Grunber ber weitbehannten Deffingmerke Bieland und Co.

Bie in Ulm, fo findet man es auch in Eglin und vielfach auch anbermaris, daß die Runft bes Glockengiegena meilt innerhalb einer Familie perbleibt. In Ehlingen find burch Bemhard Bachmann, ber von 1430—1524 gu verfelgen ift, eine große Menge von Glocken im Unterland und Franklichen gegoffen worben, ebenfo von Bantion Sybler, bet neben Bachmann 1480—1544 fein Gewerbe ausfible und es an feinen Sohn ilbergab, ber aber nur 1524—1525 genannt wird, 1529 und 1530 faucht ein Leonhard Sydler auf. Dann folgt 1579—1600 der Rot-ichmid Martin Miller, wieder einer Glegersamilie ent-

stammend, aus der auch ein Hans Miller und Sidonis
3 Millers Wittib bekannt ist. In Eglingen kommt dann
noch 1667—1673 ein Hans Jak. Ernst vor, sedensalls
ein Angehöriger der Ulmer Jamilie: Ernst.
Sintlg art weist wieder eine längere Reihe von Glockengleßern auf. 1490 wird ein Joh. Ernst von Heimsheim, Bürger zu Stutigart genannt, der die große OsanaGlocke von Weingarten gegossen hat, 1512—1552 trist
man auf den Meister Friedrich Ressler, 1695—1696 auf
G. Lehner, 1733 taucht ein Joh. Fr. Joinger auf. Dann übten
Mitalieder der E mille Rechlin oder Rechlen die Kunst aus. Mitglieder der F milie Rechlin oder Rechlen die Kunst aus, 1735—1745 Jak. Rechlin, 1733 Joh. Jak. Rechlin, 1740 Christoph Jak. Rechlin, 1741 Jak. Fr. Rechlin, 1742—1746 Gotilied Jakob Rechlin, 1741 Jak. Fr. Rechlin, 1742—1746 Gotilied Jakob Rechlin. 1757—1764 gibt en in Stuttgart einen Joh. Philipp Magnus, 1777—1779 einen C. F. Bläher und von 1803 ab gießt Heinrich Kurt sein. die Glockep, als Stammonter der heute blühenden Jiuma, die 1803 in Joh. Jak. Kurt auch einen Bertreter in Cappilialt hatie. 1857 mird noch ein Christ. Boot genannt. Campftatt hatie. 1857 wird noch ein Chrift, Bogt genannt. I luft balbigft wieber weitzumachen.

In Deilbronn übte Leonhard Badmann, Rat ber Stadt und Bater bes Reformators, in ber Gieghlitte beim heutigen Glockengagden 1479-1517 feine Runft auf: 1578-1582 gibt es einen Bechtolb Beglang, 1704 einen Georg Roth. Bon ba ab ichweigen die Gloden fiber Meifter ber Stadt Delibronn.

Lubmigsburg ift bie Deimat ber Glochenglegerfemilie Reubert, von ber 1753—1857 fecho Bertietet be-kannt find, und zwar 1753—1763 Chriftian Reubert, 1754—1783 Chriftian Ludwig Reubert, 1792 J. L. Reubert, 1800-1825 C. G. Reupert, 1857 Ludwig Reubert.

In Reutling en gibt es 1414 einen Seicz. 1453 einen Sans Eger, 1832 gießt bart Gottlob Rury Glodien. Biberach kennt 1515 einen Glodiengießer Sans Boimer, 1520 einen Martin Rilling, 1573 bie Brilber Joachim und Felig Bolmar, 1727 und 1728 mirb 3. 6. Schmelg, 1765 Bob. Georg Schmels und 1857 Rern genonnt. Auch in Ronig sbronn murden Gloden gegoffen, 1665 von Bobft Roth, 1716—1717 von Cheift. Gunther, 1727 von bem aus Ludwigsburg ftammenden Joh, Chrift. Reubert, 1751 von Martin Honold. In Freudenstadt wird 1600 ein Mich. Defterlin augeführt, in Magftabt 1706-1730 ein heinrich Lubwig Gogmann, 1730 ein Chriftoph Immermann, in Morsbach 1740 ein Joh. Leonh. Loid. Jahl-reiche Glocken entstammen der Firma Joh. Einft Loid, die von 1759—1816 in Crails heim tätig war, und noch fruchtbarer war A. Bachert und fpater Gebr. Bachert in Rochenborf O/A. Recharsulm, aus beren Werkftätte von 1839—1888 eine große Menge Glocken hervorging. In Crailsheim gab es 1816—1819 auch einen Glockengleger 3. 2. Rainer, in Dorb 1845-1859 einen Bernhard Raftenmofer, in Bangenburg 1824-1871 ble Firma Joh. G. Ronig, in Mengen 1575 einen Joachin Weinschenk.

Außer biefen im Schwabenland anfägigen Glockengiehern, die das Land zum größten Teil mit den ehernen Stimmen auf den Türmen versorgten, lieferte auch eine große Zahl von Giehstädlen außer Lande ihre Erzeugnisse zu ums. Namentlich sind viele Gloden der Lothelnger Firma Gebr. Rohier bei ums vertreten, auch solche aus Billingen, Gemmingen, Witzburg, Strafburg, Rilinderg usw. Der Krieg, der ums einen großen Teil unserer Gloden nimmt, wird nach seinem Ende das Gewerde der Gloden nimmt, wird nach seinem Ende das Gewerde der Gloden gengleber mieder in unnermutete Risits beinann benn es dengieger wieber in unvermuleie Blite bringen; benn es wird bas Beftreben jeber Gemeinbe fein, ben jegigen Ber-

LANDKREIS &

Die Briten braugen auf den Meeren konnten diefen heiligen Geiftes einen Hauch verspilren, als die Taufende junger Deutscher über See und in fernen Landen alle heimsahrenden Schiffe füllten, die ihnen voch Sicherheit zu bieten schienen, keine Mühe und Gesahr scheuten, vor keiner Berieftung zurücksichreckten, ichweißtriefend Rohlen trimmten, durch kaltes Wasser schwanzun, in dunklen Berstecken unter Deck hungerten, um filt das Gaterland in Kumpf und Tod zu gehen.

Und ebenso konnten die Feinde das Walten sener unbegreislichen Krast, die seitdem den Eeddall sprengt, dei ums dahein erkennen, wenn sich in Deutschland in allen Städten, an allen Kasernenioren, vor allen Bezirkskommandos die kriegsfreiwillige Jungmannschaft ungeduschig und blitend diängte, wenn in diesen wenigen Tagen olese Hunderitausende, ohne daß noch ein Ruf an sie ergangen, Deim und Herb hinter sich ließen, um zu kämpsen, wenn en denen, die nicht mehr draußen kämpsen kounten, ein seilbstwerftändliches Gemeinzut dieser Tage war, daß ihre Krast von nun ab in anderer Form dem Baterlande ge-

horte, wenn auf dem Arm pon Franen und Mabchen bas

rote Rreng im meißen Gelb erichien, wenn bie Buben auf Medern halfen, Die Ernte heimzuholen.

Das war keine Wandlurg Deutschlands, dan war eift seine Wirklichkeit, seine inneiste Wirklichkeit, die jest zutage trat, da der Frieden sich vom Kriege schied, die zichtige Bereitschaft der Seelen, die im Frieden ebenso ihrer Stunde harrend geruht hatte, wie die Modifmachung der Wassen. Der Frieden, der lange Frieden, von dem viele glaudten, dog er überhaupt kein Ende mehr nehmen würde, die freundliche Gewohnheit des Daseins in Werken der Wohlschrt und Gestitung hatten einen Binnentepplich über die deutsche Erde gelegt. Er war dunt und üppig, olt schon zu sippig. Manch deutscher Schaft sag schon unter ihm helb vergessen. Wanch deutscher Schaft sag schon unter ihm helb vergessen. Wanch deutscher Schaft sag schon unter ihm helb vergessen. Wanch deutscher Schaft sag schon unter ihm helb vergessen. Wanch deutscher Schaft son der ihr tröstendes Reuschen das zur ein ausmerklames Ohr ihr tröstendes Rauschen hörte. Zeht sprangen ihre Tore auf, seht lenchteten alle verdorgenen Kleinode, seht war Deutschlad her Schild und Brünne und Schwert verhüllte.

Mis ein Belb ftand Deutschland ba, nach bem Dichterwort : Mul emig vor fich felbft verichort! In einem Strabl bon oben, ber alles verblitte, mas irbifch mar. In einer Lichtgeftalt, bie burch bie Sabrhunberte und Sahrtoufenbe leuchten wird. Geber von uns hatte blejes Lichtes einen Anteil. Er war babet. Er fühlte fich als Teil jener Kraft, bie fich bamale in wenigen Stunden ratfelhaft gur fidritten, unfiberminblichlien Dacht ber Erbe gufammenbalite. Das maren fene Tage - nein - bas mar ber eine mochenlange, große beutsche Tag, an beut es in Deutschland keinen Rang und Giand und Unterfchied mehr gab, an bem ein beutschien Bildt jum anbein alles fagte, an bem gang Deutschlund als ein einziger, lebenbet, in helligem Born und felerlichfter Buversicht almenber Menfch erichen! Diefer Menfc gu fein, wie bamale, biefer hobere Menfch ju bleiben, auch jest, bis gum Sieg - bas ift bie Pflicht eines jeden unter uns. Moge er die Augen ichließen, und fest, wo ber Tag ber Mobilmachung fich jum beitten Dal jahrt, fill an blefe bellige Zeit beuischen Lebens gurildebenken! Ein Sonnenftraul wird ibm von biefen Bribeflunden ber Bergangenheit in Sturm und Birrois ber Gegenwart fallen und ihm und ums allen den Weg in die Bukunft weifen! Den Weg gum Gieg! Den ehernen, umerschlitterlichen, glaubigen Willen gum Gieg! Denn bon und nichts anderes ift ber Beift fener Tage! 3ft ber Geift, ber uns bisher flegteich burch ben Rompf mit ber Denichbeit geleitet bat und meiter fiber uns malten wird bie gum gulen Enbe, folange mir an uns glauben, olange wir einig fieb wie bamais nach bem Wort bes Ratjers aus jenen Tagen: "Roch nie wurd Deutschland überwunden, wenn es einig war."

## Der Weltkrieg.

Der amtliche Tagesbericht.

Stafes Sauplquariler, 27. Juli. Amil. WES, Drahib. Westlicher Kriegsschauplak.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die Arillerieschlacht in Flandein lief unter bem Einflug ungunftiger Sicht gestern vorübergebend nach. Abends fleigerte fie fich wieder zu angeriter Heligkeit. Erneute gewaltsame Erbundungen ber Engiander schillerten überall in unserer Abwehrzone

Im Ariois lebte nachmittage die Fenerictigkeit burchweg betröchtlich auf. Rachls wurden an br gangen Front Borfiche feindlicher Aufklärungsabiellungen abgewiesen. Bei Honnecaurt, nörblich von Salnt Quentin, brachten württemberbergische Stofttuppe eine große

Bahl bon Englandern von einem Ginbruch in Die feinbliche Stellung gurud.

notiche Stellung gurud.

heeresgruppe Denticher Rroupring.

Um Chimin-ben-Dames, füblich von Alles und beim Gehölt Durtebije, ebenfo am Dachberg in ber Westchampagne, führten die Frangofen verlustreiche erfolglose Gegenangriffe. Gesangenengahl und Beute haben sich fehr vermehrt. Im Abschwitt von Ailles stieg sie auf über 1450 Mann, 16 Maschinen- und 70 Schnelladegewehre.

Orfilich ber Sufppes fielen bei einem Ueberfall gegen | Raifer, ebe er die Hohe verließ und ergablte, wie er fie im Oktober vergangenen Jahres von ben gegenibertiegen-

#### Deftlicher Kriegsichauplas.

Front bes Generalfeldmarichalls

Bring Leopold von Babern. Deeresgruppe bes Generaloberften

5. Bohm Grmolli.
In erbittertem Ringen, bem Seine Majeftat ber Rotfer auf bem Schlachtfeibe beimohnte, ermitterten unfere Diol-fionen bei Sarnopol burch kraftoollen Angriff ben ichon kurglich erfruitenen Brildenkapt auf bem Pftujer ben Gereih.

Beiter füblich wurde trog hartnackigen Widerstandes ber Ruffen, die ohne jede Rucksicht Taufende und Taufende in dichten Haufen in unfer vernichtendes Feuer trieben, ber Gniegna- und Serethfibergung von Trembowia bis Sienmorage erkampft.

Beiderfeits des Bnjefte find wie in ichnellem Bor-

Rolomea wurde von baberifchen und öfterreichisch ungarifden Truppen genommen.

#### Front bes Generaloberften Ergherzog Jofeph.

Im Rochoftteile ber Walbha pathen bringen unfere Armerkorps bem gegen ben Pruth gurlichgehenben Feinbe noch.

In ben Bergen billich bes Bedens von Regdivasarhein entspannen fich geftern neue Rampfe. Wir iberließen bem Gegner bas Tal von Soorja bis jum Oberlauf ber Bulna.

#### Beeresgruppe bes

Generalfeldmarichalle von Madenfen. Die Gefechtnittigkeit am unteren Gereih mar geringer als an ben Bortagen.

#### Mazebonifche Front.

Michie Neues.

Der Erfie Beneralquarthermelfter:

## Umgang an ben bentichen Fronten. Die Schlacht in Galigien.

Berlin 26. Juli. 98TS. Der ftralegifche Meifterftog in Oftgatigien zeitigte auch am 25. Bull bedeutenben Beianbegewinn und mifilarifc außerft wichtige Borteile. Der heftige und teilmeife außerorbentlich erbitterte Widerftand, ben rafch herangeführte tuffifche Berbanbe und ftarke Rachhuten an perfchiebenen Abschnitten leifteten, fo öftlich und fliblich Tarnopol, sowie nordlich Bucgarg permochte ben Borfturm unjerer Divifionen nicht gu hemmen. Die Ruffen wurden an allen Bunkten mit fofchem Agriffsgeift gurfichtgeworfen, ihre Berbanbe begimiert und gerfprengt. Unfere Stieger trugen abermals wesenlich zu ben Erfolgen bes 25. Inil bet. 3mifchen Tarnopol und Trembomlam ftiegen wir öftlich bes Gereih 10 Rifometer tief por. Rach Guber und Guboften er-reichten wir bie Linten Laukowe Bucgacg-Ottunia-Delatyn-Mikulicann und ergielten damit bereits eine betruchliche Berklitzung unferer Front. Muf ber gangen 250 Rilo. meter langen Front find wir in einer burchichnittlichen Tiefe von 60 Rilameter vorgerficht. Enbloje Blige von Troin, Munitionskolonnen und Gefchugen brangen Tag und Rocht vormaris. Mit ber Einnahme bes Stabtdens Miku'einn, bicht brblich ber Jaionica Bufibbe, und Delatin an ber Bohnftredte Rabmorna-Rolomeo, ift bie angerorbentlich wichtige Bagiftrofe, die Ungarn mit Goligien verbindet, wiederum in auferer Saob. Weiter fublich murbe bie bas Cgarin-Czeremong-Tal beherifchinbe Stepansklehiche ben Ruffen entriffen. Der Bormarich bleibt in lebhaftem Blug.

#### Der Raifer an ber Oftfrant.

Rutz nach gegilickem Durchbruch hat sich der Kaiser an die ofigalizsische Front begeben. Am 24. Juli um 9 Uhr tras der Kaiser ein und wurde von dem Oderbestellesbader. Dit, Peinz Leovold von Bapein, und dem Chesselmes Stades, Oderst Hossmann, emplangen. Der Kaiser, der äußerst seichen Vorstellung des Gesolges nahm der Kaiser dußerst sein Gortrag des Chess des Generalsinds des Oderbeschischaders. Dit über die Lage emgegen. Dierauf eing die Fahrt dei herrlichem, klarem Wetter durch die Stadt Isozzow, in der die Einwohner, dicht gedrängt, dem Kaiser zusahleiten, zweist zum Krenpunkt der Durchbruchssichlacht, der heißemkämpsten Isota-Gora. Der Jugeng zur Kuppe über den Zeischossenen Dammweg, durch den von Minen und großen Granaten aufgewühlten Seinpageund war deschweitigt. Trozdem ging der Katser durch das Gewier der zeischossen Granaten untgewühlten Seinpageund war deschweitigt. Trozdem ging der Katser durch das Gewier der zeischossen Granaten untgewühlten Seinpageund war deschweitigt. Trozdem ging der Katser durch das Gewier der zeischossen, um besonders intersfante Stellen eingehend zu besichtigen. Auf der Hohre die ganze Gegend hat, hielt inmitten der gewonnenen Stellungen zeigte, died der Durchbruchstruppe dem Kaiser Bortrag sider die Durchbruchschlacht und die sich darun anstellen Kröner Gesend hat, dielt inmitten der gewonnenen Stellungen der Durchbruchschlacht und die sich darun anstellen Kröner Gesendlige Ist mit verhältnismäßig geringen Opsen erkaust iet. Im Anschluß an den Barirag des Genetals trag Major Franz die leiten Meldungen vor und denkateriete über die einer den Gemeals trag Major Franz die leiten Bente, so weit sie sich bisher übersiehen dies die einer den Gemeals trag Major Franz die leiten Gemes, sie den den der siehen dies die den den der Gemeals trag Major Franz die leiten Gemes, siehen icher der der der

im Oktober vergangenen Jahres von ben gegenilberliegenben Sohen aus habe liegen feber. Dann ging bie Sabet gur Front meiter fiber bie miederhergestellte Bannlinle nach 3borow und burch Segierna, auf der Tarnopoler Chauffer weiter nach Dften bis gu einem Gefechioftanb. Bon bier aus murbe bie Weiterentwicklung bes Befechin beobuchtet. Sinter ben Soben fliegen große ichwarze Rauchsontanen auf und am Simmel ftanden weiße Schrappneilwolken. Eine unmittelbar por bem Gefechisftonb Regenbe Botterie ichmerften Rolibers feuerte gegen die ruffifchen Soben-ftellungen billich Tarnopol. Der Raifer fach elle einfaufenben Gefechtemelbungen ein und unterhielt fich magrend ber Baufen mit der Bejechteleitung angeregt, mit Beiren, ble ibm oon friiber ber bekannt moren, ober bie fich in ben legten Rampfen befanbers ausgegeichnet hatten. Es mar 3 Uhr gemoeben. 3m Siehen nahm ber Raifer ein einfoches Fellbfillch ein. Auf ber Strofe gogen Truppen norbel ble figunent bie Raiferfianbarte fo meil von im Gefechisfeld faben.

Der Raifer mohnte bitlich Tainopol dem Gesecht einer Division bet, das ursere Truppen in den Besitz des Geständes westisch des Antydezna-Flusses brochte. Der Ratser weilte während des Rampses auf den Gesechisstellen zweier Sasanterieregimenter, eines Feldartillerieregiments und einer Feldartilleriebateilung und beodochtete im teindlichen Frunt die Entsatitung und Entwicklung der Insanterie und das Fortschreiten des Angriss. Die Anweienheit des obersten Kriegsberen war den vorgehenden Truppen durch Lichtstagen. I bekannt gegeben. Bei der Durchschtt durch die in den letzten Tagen sehr migenommene und noch brennende Stadt war der Kaiser Gegenstand degesteter Juddigungen seitens der Bevölkerung, die den Monarchen subelind umzingte und mit Blumen überschüttele. Der Bürgermeister sprach dem Kaiser den Dank und die Freude der Einmohner über die Besteiung von Kussenschaft aus.

#### Glubriide beuticher Rampfer an ber Oftfront.

Demiche Mitkampfer berichten son ber oftgaligifden Gront: Bei vorfichtiger Bewertung bei Gefangenenanpfagen gewinnt man ben Einbruch, bag, von ber herofichen Tapferheit einzelner Truppenteile abgefeben, die Maffe ben rufflichen Deeres gerfest ift. Die Leute erklären unummunben, bag man fie an Die Entente verhauft habe. Begeichnenb filr ihre Stimmung ift bie von vielen verbreitete Radpricht, bag Recenski und Bruffilom abgefest und im Gefangnis feten. Aussehen und Anerliftung ber Referven find longe nicht fo gut wie fruber. Die Ausruftung ift jum großen Tell von ber Entenie, por allem von England geliefert. Bei Rapagince trafen wir Gefangene von ber eiften polnifchen Dinifion, die ftark antiruffifd gefinnt maren. Die Angehörigen ber poluischen Divifion haben felbftanbig bie suffifche Rokarde entfernt und fragen ben roten polnifchen Abler an ber Mige, Man hat vergebilch perfucht, bie erfie pointifdje Divifion einzusegen. Gie murbe lange hinter ber Gront hin- und bergefcoben. Als man fie in ben Rampf führen wollte, lofte fie fich auf. Ein Teil lief fiber, bie anderen befertierten. Mannfchaften biefer Divifion erkillrien, bag fie felbftinbig ihre Diffigiere ernennen und bag Offigiere, die fich unbellebt machen, abgefest merben. Auch bei ben ruffifchen Truppen icheint ban eine Beit lang bestandene kamerabichaftliche Beibaltnis gwifchen Monn und Diffgler fehr ichlecht geworben gu fein. Die Difigiere zeigen vielfach Angft por ihren eigenen Leuten.

#### Die Rampfe an ber Beftfront.

Während unsern lapseren Berblindesen die Arikmmer der geschlagen n zustischen Armeen vor fich hereiteben, halten miere unermiddlichen Armeen vor fich hereiteben, halten miere unermiddlichen Sturmakteilungen, Batailione und Regimenter um 25. Inil an der Westischen wie an den Boutagen zu raschen und Franzosen wichtige Stellungstelle, nahmen Beute und über 1200 Gesangene. Eine weitere Anzehl französischer Gegenwirkung hat sich an der Westischen. Unsere Gegenwirkung hat sich an der Westischen wurden in diesen Monat vom 1. die zum 25. Inil von unseren Truppen an Gesangenen liber 6000 Mann und gegen 150 Offiziere eingebracht, währ nd die Franzosen in diesem Beitraum nur eiwa 500 und die Engländer nicht mehr als 230 zählen konnten.

In Flandern wlitete auch um 25. Juli auch weiterhin die erbitterte Artillerieschlacht, die man die gewaltigste bieses Rriegen nennen kann. Un verschledenen Bunkten eingedrungene feindliche Patrouillen wurden verluftreich burch Gegenstöhe wieder geworfen, wobei wir Gejangene gurlichbehieiten. Um 25. Juli um 6 Uhr morgens anstanchende leichte Geestreitkräfte bes Feindes wurden ebenso wie die am Abend auftretenden durch unsere Ruftenbatterien und Torpeboboote vertrieben.

Wie an den Borlagen waren unfere Fileger im Westen unermildich icitig. An der fothringischen Front wurden die Werke von Bompey in der Nacht vom 24. jum 25. Juli mit ausgezeichneter Wirkung von unferen Zerstörungsgeschwader dombardiert. Am 25. Juli waren die Werke nicht in Betrieb.

#### Der Geefrieg. II.Bootderfolge.

Beclin, 26. Juli. IBTB.
Amifich wirb mitgeteilt: Auf bem nörblichen Rriegsichanplan wurben burch bie Tätigteit unferer II-Boute wiederum 28 500 Br.-Re.-To. vernichtet. Unter ben versenichten Fahrzeugen befinden fich

des englische einftlindigem Dampfer "G Gibraltar "C, tiven nach Er Schiffe konnte

Gin en

Die Adm "Dimen" (12 wäffern forp-(Burde schon

England be

3m "Me handnis: De ichaft fehr, ini jahrt hinderte, teo bestigen n erlangen, bis durch Umbau junden wird,

Der Ber aus Paris, b des Gegners Konfereng be Frieden. Im der Entente vo Frankreich ha Lothringen un

Antrit

Die Bern

Archibal. Beginn ber Siber 1600 T für milliderisch ble andere S fuhren bringt lorenen Gdi merben. Da Darnach hat bauten, um e bamten fülhite Sibifone feht Erfanbauten feniat murber Amerika gu Taufchungen Relegnoperati mehr Schiffe en mare ein non brilben

Die 10
Gebele Johann,
Birkle Friedrich
Congelmann, C
Geigle Angrees
Golg Ract, 7.
Grohmann Gol
Grohmell Geo
John Bhillipp,
Rempl Ract, 4
Widneh Georg,

21

hohn Phillipp.
Rempl Rent. 4
Widneh Georg.
Orfo
Eng Milveb, Ge
Millier Westibl
Schreter Gottlib

ber am be wir ausgleber am besten be ergählte, wie er fie en gegenilberfiegenmn ging bie Gabrt telite Bahnilnie nach arnopoler Chauffee teftanb. Bon bier Defechio beobachtet. irge Rauchfontanen Schrappnellmolken. b Rebende Botterie ruffichen Höbenjoh alle einfaufenli fich mährend ber t, mit Deiren, ble ber ble fich in ben t halfen. Co mar ber Roffer ein einte fo welt von im

bem Befecht einer en Befit ben Geochte. Der Ratter efechtoftellen gmeler regiments und einer n feindlichen Fruer Smanterie und bas inhelt bes oberfien uppen burch Lichindifahrt durch ble mb noch brennenbe fleter Dulbigungen reben jubelnd um-Der Blirgermeiftee Greube ber Einerrichajt aus.

ber Ofifront.

ber oftgaligtiden efangenenausfagen heroifchen Toplerie Maffe bes tufären unummunden, abe. Begelchnenb ebreitete Radgeicht, und im Gefängnis eferven find lange ng ift sum großen England geliefert. on ber eiften poltunt maren. Die en felbfianbig bie n rolen polntschen blich perfucht, bie ourbe lange hinter man fie in ben . Sin Tell lief aften biefer Diol. Offigiere ernemmen machen, abgefest n scheint bas eine erhältnis zwijchen en gu fein. Die elgenen Leuten.

glen Schulter an eien bie Trilmmer herfrieben, holten Bataillone und front mie an den chlägen aus, entige Stellungstelle, ne. Gine meitere m feindlichen Arich an der Abelle ert. Im gangen

um 25. Inli pon

6000 Mann und

Die Frangofen in

front.

Englander nicht ull auch welterhin gewaltigfte biefes Bunkten eingeverluftreich burch bejangene gurückens auftaucheabe n ebenio wie bie

Fileger im Westen Front murben bie 4. zum 25. Juli n Berfidrungsgeparen die Werke

Istenbatterien und

Juli. WITT. m nöeblichen Tätigfeit un. .. Re.. To. vergen befinden fic

bes englifche Borpoften fo brgeug "Mima", bas noch einfilindigem Artilleriegesecht versenkt wurde, die englischen Daupfer "Gibel Bedlo" (949 To.), mit Rohlen nach Gibealtar "Exsorb" (4503 To.), mit Hofer und Lokomosiven nach England. Die Labungen ber fibrigen verfenkten Schiffe konnten nicht festgestellt werden. Der Chef bes Abmitalfiabs ber Matine.

#### Gin englifcher Gilfotrenger verfentt.

London, 27. Juli. BIB. Die Abmiralität teilt mit: Ber bewaffnete Dilfohreuger Dimen" (12077 Tonnen) wurde in ben norblichen Gemaffern torpebleit und fank irreibalb 20 Minuten. (Winde fcon in eine beutichen Bericht gemeiber, D. Reb.)

#### Aleine Ariegonachrichten.

#### England beweift ben Berluft feiner Geeherrichaft.

That, Beilin, 27, Jull. 3m "Manchefter Guarblan" finbet fich folgenbes Gebanbnis: Das deutsche II-Boot verringert unfere Seeherrchaft fehr, indem es ben freien Lauf unferer Sandelsichiffahrt hinderte. Die Gerben fchaft im alten Ginne bes Wortes besithen wir nicht mehr. Wir werben fie nicht wieber erlangen, bis ein neues Mittel gegen bie U. Boote, vielleicht burch Umbau unferer Sanbelsichiffe in Sanbels-II-Boote gejumben mirb.

#### Un was Frantreich fefthalt.

bz. Bofel, 27. Juli. Der Berichterfintter ber "Baller Radprichten" brobtet aus Baris, bag ein Griebe ohne wollige Rieberfelingjung bes Gegners heute nicht mehr benkbar fei. Die Parifer Ronfereng bebeute keinen Soffaungoftrahl für balbigen Grieben. Im besten Gull wilteben von ihr bie Rriegsgiele ber Entente von imperialifitifden Sendengen gereinigt werben. Frankreich falle an ber umbebingten Riidigabe von Etjog-Lothringen und an ber Unterweisung Deutschland , feft.

#### Antrittebejudje bes Reichstauglers.

Berlin, 27. Juli. WEB, Die "Rordb. Allg. 3ig." fchreibt: Wie wir horen, titt ber Reichokangler am kommenben Gonntag eine Reife an, um fich gunochft in Minchen bem Ronig von Bagern porzuffellen. Der bortige Aufenthalt ift auf einen Tag bemeffen. Bon Minchen aus begibt fich ber Reichekangler nad Wien, um bem Raifer Rarl feine Aufwartung gu maden und mit ben leitenben Staatsmannern ber verblinbeten öfterreichifden-ungarifden Monarchie in perfontiche Betbinbung gu treten. Gir ben Aufenthait in Wien find Dienstog und Mittmoch in Ausficht genommen. Auf ber Ruchfahrt wird ber Reichekangler am Donnerstag fich in Dreiben bem Runig von Gadifen vorftellen. Weitere Be-

#### Die Berminderung ber englischen Sandelsflotte.

fuche an ben Dofen ber großeren Bundesftaaten find für

ble mildite Belt geplant.

Archibald Burd ichreibt im "Dalig Telegraph": Bei Beginn ber Tauchbootscampagne besofen mir 3000 Schiffe fiber 1600 Tonnen, movon gugegebenermaßen bie Riffe für militerifche 3wecke in Anfpruch genommen ift, wahrend bie anbere Salfte unferen 45 Millionen Bevolkerung Bufuhren bringt. Daber miffen bie feit bem 1. Februar verlorenen Schiffe nicht von 3000, fonbern 1500 abgezogen merben. Das ergibt ein klares Bilb ber mirklichen Lage. Darnach hat die verfügbare Tonnage, abgefeben von Reubouten, um ein Drittel abgenommen. Begliglich ber Reubauten führte Durd aus, bag man gemäß ben Angaben Elbifons feht liberhaupt erft Unfange, wochentlich 5 bis 6 Erfagbauten berguftellen, mabrent burchfcnitilld 20 nerfenkt wurden. Sinficillich ber in biefer Dinficht von Amerika gu erwartenben Silfe gibt fich Surb keinen Taufchungen fin. Er fcpreibt : Je mehr Umerlaa an ben Arlegsoperationen in Frankreich beteiligt fein wird, befto mehr Schiffe wird en für Transportzwecke benötigen und es ware eine Torbeit, auf eine nennenswerte Sonnage bon brüben gu rechmen.

#### Aus Stadt und Begirk.

Regolb, 28, Bull 1917.

#### Briegeverlufte.

Die württ, Berluflifte Rr. 50% bergeichuet:

Etkele Johann, 31. 3. 78. Gulh I, verwumdet,
Bielle Friedrich, 22. 11. 95. Altensteig-Stadt jehn, varwundet,
Engelmann, Gottlieb, 16. 1. 89. Halterbach I. verwundet,
Engelmann, Gottlieb, 16. 1. 89. Halterbach I. verwundet,
Gelgle Angreas, 39, 4. 77. Effringen I. verwundet, b. d. Truppe,
Gdig Razi, 7. 1. 95. Oberjettingen I. verwundet,
Grohnann Gottlieb, 11. 3. 86. Halterbach verwundet,
Grohnann Gottlieb, 11. 3. 86. Halterbach verwundet,
Didn Bhilipp, Gefr. 24. 11. 89. Halterbach I. verwundet,
Didn Bhilipp, Gefr. 18. 8. 86. Effringen I. verwundet,
Didnich Georg, 18. 1. 98. Effringen bisher verwundet,
Didnich Georg, 18. 1. 98. Effringen bisher verwindet,
Didnich Georg, 18. 1. 98. Effringen bisher verwindet,
Didnich Gefr. 21. 3. 97. Salg jehn, verwundet,
Gringenichaft,
Cut Milred, Gefr. 21. 3. 97. Salg jehn, verwundet,
Geberrer Gottlieb, 25. 7. 86. Göfingen I. verwundet.

#### Jonntagsgedanken.

Begen Mutlofigheit und Bergagtheit ift Greube ber am beften bemabrie Schup, und felbft wenn wir ausgieben gu ben notwerbigen Rampfen, find wir am beften baran, menn mir fie mitnehmen.

Es gibt body viele Freuben in unferes fleben Deregotts ! feiner Weil! Rur muß man fich aufs Suchen verfteben, - fle finden fich gewiß - und bas Rleine nicht verschmähen. Wie viele Greuben werben gertreien, well die Menfchen meift nur in die Bobe guden und, mas ju ihren Füßen liegt, nicht ochten.

\* Rotig. Des 2B. Rriegeminifterlum gibt bekannt, dog bie Beichalteraume ber Landwirtichafts- und Bolkswirtschaftsfielle sowle bas 25. Rriegewittschaftsamt und bie militärifche Bieroerteilungaftelle fich vom 25. Juli 1917 ab im Sotel Biktoria Friedrichfir. Dr. 28 in Stutigart befinden. Sprechftunden find nur Rachmittags von 31/2 bis 53/2 Uhr. Bu anderen Beiten konnen Befuche nicht mehr anоспошшен тегбен.

r Denfchpramie. Ift Getreibe, bas por bem 1. Ditober 1917 abgeliefert wird, por ber Ablieferung künftlich getrocknet worden, so dürfen dem Höchstpreis neben ber Drufchpramie zugeschlagen werden: als Trodwungssohn 6 & für bie Conne; als Pramie je 1 & vom Hunbert bes Höchstpreises für jeben vollen Junbertiell, wenn bie Feuchtigkeit bei Lieferungen por bem 16. Auguft 1917 weniger als 19 v. D., vor bem 1. Ditober 1917 weniger als 18 v. D. beirigt. Getreibe gilt hinsichtlich bes Feuchtigkeitsgehalts als vollwertig, falls die Feuchtigkeit nicht fiberfieigt bei Lieferungen vor bem 16. August 19 v. D. por bem 1. Oktober 18 v. H., pom 1. Oktober ab 17 v. H.

r Caatfarte. Die Beraugerung und ber Ermerb von Getreibe, Billenfriichten, Buchweigen und Dirfe aus ber Ernie 1917 gu Saatzwesten ift nach neuefter Berordnung nur gegen Sautharte erlaubt, bie von bem Rommunalverband ausgestellt wird, in deffen Begirk die Ausfant erfolgen foll. Der Rommunalverband kann bie Ausstellung ber Saatkarten für Landwirte ber Gemeinde fibertragen. Die Beraugerung und ber Erwerb von Wintergetreibe gu Santzwecken barf nur in ber Belt vom 16. Bull bis 15. Dezember 1917, von Sommergetreibe gu Saatzwecken in ber Beit vom 1. Januar bis 15. Juni 1918 erfolgen. Santgut von Buchweigen, Dirfe und Dillfenfrlichten barf mit gewissen Ausnahmen nur an die Reichsgetreidestelle abgefest merben, bie es burch Rommunalverbande ufm. dem Berbraucher guführt. Saatgut, bas fich am 15. Jun. 1918 noch porfindel, ift an bie Reichogetreibeftelle ober an. ben von biefen bezeichnet n Rommunalverband abguliefern

Beim Befchlagnahme. Wer mit bem Beginn bes 1. Auguft 1917 Leim in Gewahrfam bat, ift verpftid. fet, bie porhandenen Befiande bem "Rriegeausschuß für Erfagfutter G. m. b. S. in Berlin" bis jum 10. Anguft 1917 angugeigen. Mengen, bie fich mit bem Beginne bes 1. August unterwegs befinden, find von bem Empfanger unverzüglich nach bem Empfange bem genannten Rriegsaus-ichuß anzuzeigen. Als "Leim" gilt nur ber unter Bermenbung von tierlichen Robftoffen bergeftellte Leim.

" Rleiber und Bafche aus Bapier. Ueber ben gegeemdeilgen Stand ber Berftellung von Rieibern und Bafche aus Paplergemebe wird uns von guftanbiger Seite falgendes mitgeteilt : Bel ber befiebenden Rnappheit on Stoffen nimmt bie Berftellung von Rleibern und Wafche aus Bapiergewebe einen immer größeren Umfang an. Sie finden Bermenbung im Baumwollfach ber Damenkleiberei ber Schlitgen- und Walcherfiellung : aber auch im Sattlergemerbe und in Schubfabriken, in denen fie als Butter- und Oberftoffe verwendet werden, haben fie fich Eingang verichafft. Die Technik in ben Gefpinften und Geweben hat einen hohen Grab von Bollendung erreicht, namentlich find en die feinen Gewebe, die durch tabellofe Derftellung allgemeine Aufmerkfamkeit und Bemunberung erregen. Bur befferen Streckung unferer Borrate an Webund Wirkwaren ift bie Bermeiterung ber Papiergemebe für Behleibungogwecke mit Freuden gu begrufen. Daß auch Rleibunge. und Walcheftliche aus Ba,ler bezugofdeinpflichtig find, ift bereits mitgeteilt morben. Danach untertlegen auch bie unter Bermenbung von Papiergemeben bergestellten Web-, Wirk- und Strickworen, foweit fie nicht auf ber Greilifte fteben, ber Begugofcheinpflicht.

r Liebesgaben bes Roten Rreuges. In Liebengaben find vom Mittl. Landesverein vom Roten Rreug mehr als 700 Gifenbahnwagen im Gefamigewicht von ilber 150 000 Bentnern und im Wette von nabegu 7 000 000 .4 an die verschledenen Fronten blo tie hinunter nach Rieinaffen aus Stuttgart hinausgegangen. Dagu kommen noch ungahlige Gaben nach Schägung etwa im gleichen Wert, die aus ben eingelnen Begirken bes Landes bireht an die Eruppen gelangten.

\* Robeborf, 27. Bill. Geftern abend gegen 9 Uhr ereignete fich in ber Rabe ber Tuchfabrik ein recht bebauerlicher Unglickefall. Ginem von Ragold kommenben Juhrmerk icheute bas Pierb burch ben ebenfalls von Ragold kommenden Gitergug. Der Juhemann mar fofort vom Wogen gefprungen, murbe aber eine Streche gefchleift und kam unter bie Raber feines gum Gliffet leeren Bagens. Er hat glemlich empfindliche Berlettungen bavongetrogen. Die neueingeschafteten Giltergilge, fowle ber Unfall feiber, find gugleich eine Ermahnung zu besonderer Borficht für bie Erntezeit mit ihrem fiarkeren Bagenverlicht.

#### Mus bem übrigen Burttemberg. Mus ben Rommiffionen.

r Stuttgari, 27. Sult.

In ben Bereinigten Ausschliffen murbe geftern bie Beratung fiber bie Tierhaltung fortgefest. Rach einem Antrag

Graf foll die übermäßige Spannung swifden ben Preifen für Daute und benen für Leberfabrikate fobalb als möglich erheblich ermäßigt werben. Der Bauernbund beantragte Streichung ber Biffer 2 feines Antrags, Die fich auf Die polle Ausbezahlung bes in ben Schlachthaufern ertoften Breifes an bie Biehalter begieht und bie Streichung ber in 3iffer 3 verlangten Aufhebung aller bem Biehverkehr erichwerenben Beftimmungen. Bei ber Erörterung murbe ausgeführt, bag im Reich über 7 Millionen Schweine ohne Rontrolle gefchiochtet morben und bag über 200 Millionen Bentner Rattoffein ber merfchlichen Ernährung entzogen, b. h. mohl verfutiert morben feien. Der Minifter bes Innern bezeichnete den Rudigang unferes Rindoichbeftandes als gang gering, bagegen ben bet ben Schweinen als erheblich, aber bie Jahl ber Michklibe habe um 2200 Gille gugenommen. Der Rudgang in ber Tierhaltung fel auf bie fcwierige Beichaffung von Juttermitteln gurlickzuführen. Das Kriegseinahrungsamt habe fich gur Aufgabe gemacht, die Betreibe- und Biebpreife in ein angemeffenes richtiges Berhaltnis gu einander gu fegen, fodaß bie Erbohung ber Getreibepreife mit ber Genftung ber Biebpreife in engftem Bufammenhang fiebe. In Bukunft muffe ber Berfutterung menichlicher Rahrungemittel noch wirkfamer begegnet mer-ben und gegenüber ber Rotwendigkeit des Durchhaltens milfen manchertet Rlickfichten schwinden.

Radften Montag und Dienstag merben in Plenatfitgungen die beiden Rachtragseints liber die Teuerungszulagen für Beamte und Rohlenfrage gur Behandlung kommen. Den Reft ber 1. Augustwoche merben Rommiffiannfigungen (Ernabrungsfragen, Rri gofürforge ufm.) in Anfpruch nehmen, bie bann in ber zweiten Auguftwoche im Plenum bes Landings forigefest werden, fodag bie Beringung ber Stanbe eift gegen 11. Muguft wird erfolgen konnen.

x Dornftetten. Der Gofthof jum "Ddien" bier (Befiger Deir Mog Baiter) ging, famt ca. 189/4 Morgen Gutern, aber ohne Inventar, in ben Befig ber hiefigen Stadigemeinde fiber. - Frau Anna Braun, Glabifchulibeigen Witme bier, perkaufte ibr an ber Bahnhofftroge gelegenes Wohnhaus nebft 2 Garten an Beren Gottfrieb Schward, Raufmann bier, um ben Preis von Dis. 24 500.
— Der Abichluß erfolgte burch bas Immobilien- und Daputhekengefchaft, Albert Bregburger, Dorb a. R.

- Caliw. Laut "Coimer Tagblati" nahmen bie Gemeinde-Rollegien Stellung gu einer öffentlichen Aufforderung ber Rurverwaltung Liebengell, in welcher die Rurgufte vor bem Befuche ber Wirtidgalten und Befchafte in Calm gewarnt merben, weil man in Calm alle Fremben ale "Samfter" und Liebenzeller Rurgofte arfebe. Der Borfigende murde beauftragt, gegen biefe Aufjaffung der Liebengeiler Rmoerwaltung Ginfpruch zu erheben, ba fie bie Stimmung ber Benbikerung vollfifindig verkenne.

Dorb. But Belfegung von Dehan Reiter in Bollmaringen maren ungefdhr 50 Geifiliche erichienen. Das Traueramt bielt Geb Rammerer Pforcer Griefer von Großengfringen, e'n Landamann bes Berfterbenen; ble Beerdigung nahm Rammerer Miller von Rohrborf vor. Die Gemeinbe, Die Bentralleitung für Wohltätigkeit und bie Relegsinvaliben-Fürforge-Beratungsftelle in Titbingen liegen Rrange am Grabe nieberlegen. Unter ben Ernuergaften befanden fich bie Begirhobeamten, Begirhokommanbeue Spang, Eggellers Stanisrot v. Dw, und die Dberamtevorfidinde von Sorb, Gulg, Freubenftabt und Ragold.

- Sorb. Rammerer Maller in Rohrborf murbe jum Dekanalsvermefer befiellt und Roplan Gliich in Bollmaringen gum Pfarrervermefer bafelbft.

r Sorb. Einbruchblebfiahle in Menge murben in Bilbechingen ausgestihrt. Go murben ben Bauern Rreibler, Epple, Rebmann und ber Bitme Genoveja Bubner, Gier, Spedt, Brot uim, und bem Lowenwirt Gramer neben vielen Egiparen auch beffere Betranke und Champogner aus bem Reller geholt; ein Buber mit noffer Bulde fiel ben Dieben auch in die Sanbe, Son ben Dieben fehlt jebe Spur.

r Rottenburg. Ein jest unschäblich gemachter Schwinler hat die hiefigen und andere Abteilungen bes Roten Rreuges mit gefälfchten Telegrammen beirogen.

- Tubingen. Mit ber Ernte wird in unferer Gegend allmithlich begonnen, Rorn und Gerfte wurden fiellenweile icon eingesabren. Der Rornerertrag ift befriebigend, die Gitte ber Rorner ausgezeichnet. Ueber ben geringeren Strobertrog, ber hier und boit jestgufiellen ift, kann man fich unter biefen Umftanden leicht hinwegtioften. Sowelt fich bin jest erkennen lagt, wird auch die Rartoffelernte gut und ungleich beffer wie im Frlibjahr ausfallen. Auch Aepfel gibt es mehr, als man im Frlibjahr annahm, Birnen maffenhaft und gut feben im Durchichnitt auch bie 3metidigen aus.

r Tubingen. Der Bierbrauer Sach von Rottenburg, ber fich wegen Berhehrs mit Berfte por der Strofhammer gu veranimorien botte, murbe gu 3000 & Geibftrafe und 3600 Bufe gu Gunften ber Landesperforgungsftelle verur-

## Familiennachrichten.

Geft or ben: Raroline Rleinbub, neb. Pfou, Caim; Bhilibp Sof-man, Stationskommandent a. D. 68 Jahre alt, Bandoer; Ratharina Binber, geb. Ronnenmacher, Miblingen; Andreas Schnierte, 52 Jahre

Beftellt den "Gesellschafter"!

Lente Rachrichten. Countliche GEO,

Frangofifche Borbereitungen gur tommenben Offenfibe.

Berlin, 28 3.il. Drabib. Der Sonberberichterftatter bes "Lokalangeiger" meldet von ber holland ichen Geenge, bag aus Saure beigifcherfeits eine neue große frangoffiche Offenfloe als in Borbereitung befindlich gemelbet wirb.

Die tommenbe englisch-frangofifche Offenfive.

Bürich, 28. Juli. Drahtb. Der "Bilicher Tages-Angeiger" ichreibt; Auf ber Weststront bauert bas Trommel-teuer nun ichon ben gehnten Tag und man milfe barnach jeden Augendlick auf bas Loobrechen bes Insanterieangriffs gefaßt fein. Diefer wird non englifcher Geite gewiß mit bem Bewußsein gestihrt werben milffen, bag nicht nur bie ruffifche Offenftoe auf bem Spiele fieht, sonbern ber gange Feldzugsplan ber Entente gusammengubrechen brobt.

Czernowia von ben Ruffen geränmt.

Bafel, 28. Bull. Drabib. Die Lonboner , Morningpoft" melbet aus Beteesburg, Cyrrnowity wird non ben ruffifchen 3tollbehorben vorfibergebend geraumt. (bz.)

Befchlug.

bee ruffifchen Arbeiter- und Colbateurated. Bafel, 28. Bell Drabtb. "Dolin Rems" melben aus Betersburg: Der Golbaien- und Arbeiterrat beichlog infolge ber veranberten Lage ben folortigen Beginn ber Wahlen gur ruffifden Konftituante. Die von ber proviforlichen Regierung geforberten politifchen und militarifchen Entichliefungen murben ber Ronftituante porgehalten. (bz.)

Die Reiegelage am Abend bes 27. 3nli.

Berlin, 27. Bull. Drahtb. WEB. Amtlich wird mitgefeilt: 3u Blaubern bauert die Artilleriefchlacht fort. Bu Oftgaligien und in ben Balbfarpathen ift ber Beind im Weichen, unfer Bormarich in Fluf geblieben.

Mutmagi, Wetter am Countag und Montag. Botherrichend troden, ftrichwelle gewittrig

Diegu bas Bliufte, Countageblatt und bas Plauberftilben. | Bend u. Berlag ber G. W. Batfer ichen Guchrarteret (Burt Barfer Ragelt

Amtliches.

Musführungsverordnung bes Reichefommiffars für Fagbewirtichaftung, betreffend Boraumelbung ber Beftande.

Bom 6. Juli 1917.

Unbeschabet ber umfaffenben Beftanberthebung, Die bemnachft burch Bermiillung ber Landenbehorben veranflattet werden foll, wird in Gemiffhelt von § 1 ber Bekanntmachung über die Ginrichtung einer Reichoftelle file Jogbewirifchaftung (Reichefagfteile) vom 28. Juni 1917 (Reiche-Gefegbl. 8. 575, um eine Stockung in ber Jag. verforgung gu vermeiben und ben Weg für ankaufsmeffe Erfaffung eima porbanbener Befilnbe burch bie im Ber-trageverhalinife jur Rriegemitichaftisaktiengefellichaft ftehenden Sanbler gu ebnen, gum 3 wedte der Gewinnung einer vorlanfigen Ueberficht geofferer Gagbeftanbe ange-

1. Ber innerhalb bes Deutschen Reiches gemerbemäßig Gaffer berftellt, an- und verhauft ober verleiht, ift verpflichtet, fomeit er om 15. 3nli 1917 Baffer, Rubel, Boulche nab abnil de Gebinde in Gewahrfam bat, ber Rriegamirtfchafts-Antiengefellscoft, Geschäftsabieilung ber Reichsbe-kleibungsstelle, Abteilung für Gaffer, in Berlin 28 50, Rumberger Play 1, bis jum 24. Juli 1917 fchriftlich angugeigen:
a) bie Bahl ber Bebinbe,

b) den Rauminhalt in Litern jeben eingelnen Gebinden, c) ben 3med, gu bem bie Gebinde bienen ober gulett gebient baben,

d) ben Ort, wo fich die Gebinde befinden,

2. Diefer Magelgepflicht unterliegen auch alle Relegugefellichaften und Retegeffrllen, Die gur Berfenbung ber ihrer Bewirtichaftung unterliegerben Begenftanbe, Fiffer, Battiche, Ribei und abiliche Gebinde vermenben, alle Rommunalvermaltungen und Rommunalverbande, 3. Gaffer, Rübel, Boltiche und ahnliche Gebinbe, bie

fich am 15. Juli 1917 auf bem Tansport befinden, fomelt

Ragold.

eine ber nach 1 und 2 angelgepflichtigen Beifonen ober Stellen den Gemahrfam an ihnen erlangt.

Berlin, 6. Juli 1917. Der Reiche kommiffer für Sagbewirtichaftung. Webelmer Rat Dr. Beutler.

A. Oberami Magolb. Rleibungs. und Wafcheftiide für die bedürftige burgerliche Bevölferung.
3ur Deckung bes deinglichsten Bedarfa ber beburftigen bliegerlichen Bevolkerung bleiet ble Reichstekleidungsfielle bis Ende du. 30. folgende Rieldungs- und Wolcheftiide an:

1. Conntagsangtige für Manner aus Wollftoffen, Werktageanzilge (Laufanzuge) für Manner aus halb-wollenen und baumwollenen Stoffen,

Jackenkleiber für Frauen aus Wollftoffen,

4. Blufen file Frauen aus Baumwollftoffen, 5. Rieiberroche für Frauen aus wollenen, halbmollenen und baummollenen Stoffen,

6. hemben und Unterhofen aus Barchent für Manner und Frauen.

Der bebfirftigen blirgetlichen Bevollberung angeho. tenbe Berfanen kommen ihren notwenbigen Bebatf an berartigen Rieibungs. und Wafcheftiiden unter Angabe ber

Größe beim Orinvorfteber anmeiben. Die Anmeibung muß fpateftene bis gum 31. be. Dite. erfolgen. Unter bedinftigen Berfonen find nur ble-jenigen Berfonen ju veiftebeir, Die ohne bie geforberte Bare in Rot geraten würden und nicht in ber Lage find, fich die Ware auf einem anderen Bege gu verichaffen.

Die feinerzeitige Abgabe ber beftellten Waren erfolgt nur gegen Bezugefchein und Bargahinng. Die Ber-broucher muffen bem Rommuncloerband Ragolb angehoren.

Die Berren Ortewerfteber merben beauftragt, bie einkommenden Bebarfu-Melbungen hinfichilich ber Beburf. tigkeit ber Befteller u priifen und ben Gefamt-Bebarf an Rieidunge- und Bafcheftudten ber Biffer 1-6 nach ben einzelnen Größen bie fpateftene 2. Anguft be. 38. hierher mitguteilen. Ragold, Den 26. Juli 1917.

R. Oberamt: Amtmann Stroppel M. B.

## Krankenunterstützungsverein Ragold.

Der Berein halt feine

#### halbj. Generalversammlung

am Countag, ben 29. Juli, nachm. 4 Uhr im Gafth. 3 "Schwane" Tages-Ordnung: 1. Rechenschaftebericht für bas 1. Salbiahr 1917.

3. Souftiges.

Die Mitglieder merben gu gohlreicher Beteiligung eingelaben.

Der Ansichus.

THE YEAR OF Y

Soeben ericbien:

## Prediat

am Sonntag 24. Juni 1917

vor Abnahme der Glocken

gehalten von

Defan Pfleiderer.

- Preis 20 Pfg. -

Borratia bei

G. W. Zaifer, Buchhandlung, Ragold.



Sendet Bücher ins Reld!

## Photog. Bedarfsartikel

hält stets frisch auf Lager, sich liefert Apparate Joder Firma zu Katalogprei-sen m. 59, Rab. b. Barrahlg, schnellstens C. Hollnender, Bushbilly, Nagold.

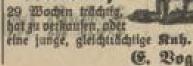
Unterfettingen.

Neue und gebrauchte



judit zu kaufen Rufer Brofamle.

Bollmaringen. Eine gut gemobnte ba Ralbin,



nicht unter 17 Jahren für bauernbe Befchäftis gung gefucht.

3wei gewandte

Gebrüder Harr. Seifenfabrik.

Ragold.

## Beftellungen auf Einmach= gurken

lmmt entgegen

Lubwig Redt, Dofthandlung, Teleph. 76.

Regold.

hinter bem Gnigenberg, 14 nr, mit Dinkel ameeflangt,

> hat zu verkaufen Fritz Stottele.

> > Bilbberg.

Berkaufe eine junge gemobnite



Jakob Bohl b. "Hirfdh". Allen Tillen

### Gichtleidenden mb Rheumatikern

mid Bühlers Naturmittel beftens emplohlen. Borediig:

firid-Apotheke, Sintigert, Apotheke Mehger, Arad. Sauptverfand: Jakob Bühler, Feldpostkarten a. w. zaisen. Urad, Epachite. 22. (Watt.)

## Dr. med. Fritz Rosenfeld

Arzt für innere Krankheiten, besonders für Lungen- und Herzleiden

von der Reise zurück. Stuttgart, Augusteustraße 4. Fernsprecher 2638.



#### Unentbehrlich

für jeden Wanderer, der in kürzester Zeit das Kartenleien beherrichen will, um fich mit Hilfe der Karte im Gelände zurechtzufinden.

Eta Uriell von Vielen: Nash eingehender Durch-Rahl haben wir das Werk-dem als durchaus blae und leitherafilich erkannt u. behannusklish, Frankfurt a. M.

Vorrillig bet: G. W. Zniser. Buchhandling Nagold.

## Sägmehl

in Säcken

kann wieder abgegeben werden. Baculafabrik Wildberg.

Brudfichere

Eiericachtein ffir 6—100 Sillde

Ciereinfage (Cier hochstehend) mit Wefächer aus ftarber Bappe u. boppelien Bandungen, baber gegen Drude gefchut, für 6, 12, 15,20,25 Stde. Legtere befonbers für Behörben und Gemeinben gu empfehlen.

> Albert Sippel, Bappwarenfabrik, Metzingen, Württ.

Gesangblicher empdehlt g. W. Zaiser.

Go. Gotteebienft in Ragold. Um 8. Sonntog nach bem Berleinigkeits-jest, ben 29. Juli 1/3 in Uhr Berbigt gum Be-ginn bes 4. Kriegsscheres, E. 317. 1/32 Uhr Chrittenlehre (Adchier).

Montag ben 30. Juli 61/2 Uhr E mir-

Mittwoch, den 1. Aogust, abends 8 Uhr Kriegsberftunde.

Rath. Gotteebieuft in Ragold: Sonntag, 29. Bull : 9 Uhr Predigt und Umt. 11/2 Uhr Andacht.

Montag 91/0 Uhr in Mitenfteig. Gottesbienft ber Methobiften.

gemeinde in Ragolb: Sonfitag, 29. Juli vorm. 1/410 Ilhe Perbigt. Abends 8 Ilbr Berbigt. Belitmoch abends 81/4 Ilhr Gebetfunde.

Weichrint ifigli wit Wasnohme Conn- unb Brit

Breis viertelfah hier mit Eröger 1811 I.65, Im Ge and 10 Km.-We Mil. 1.65, im 10 Wartir urberg Din Womats-Whomes nach Wechaltn

W 175

III. Die 1

Die letten brochten gundich Englander vom des Monats i Charafters unt gu ber neuen f Die rein i e. 6. am 28.

burchgeführten ! So mar e Oppn bas Erri Am frühen Mo aber buid pr menge erft aus gelegenen Park Anlaufe murber

wegs beirlediger

Die frindli brei folgenben ftellungen ber g lich becannte Rollber, das fte Die feinbi liegenben Ben Die Friichte bie 2m 29. 21

abgefchlagen, o Bimy und füd brochen schwäd Mondy und be Einzelunternehn und ela am 2. unfer Sperrfem nichtungsfeuer e

Snymifchen fruppen gum T lich verftärkt,

") Slebe Rr. Fitte

Binbfrett fr an jenem Abe tonnte bie Bei Im offgemeiner

Dut und feilie

Tür bei Boube Behn Mini ich ungefahr ge Schritte, icon mir einfiel, et don erhobene blid borte ich ei und Aufregung gravenpoller A tubl hinrenube lutüberitrömt 1 d babe fein hand beliefte ein Doldmelfer

with am Wagn Wate ich's n mehr. 3ch erin Dait und pon 6 Don Rammorov Gittempert bes bem Rud, ben die Sand gegen Meffer, bos ich Ubersieher norn burch ben Gart

mehr und ber ? Messer. Rube und enblich, no Morgen. Wen

LANDKREIS **E** Kreisarchiv Calw